

Piccolo's Gefühle 2

Dies ist die Fortsetzung von Piccolos Gefühle

Von gaioschi

Kapitel 4: Die Aussprache

Piccolo wollte gerade wieder wegfliegen. Doch Indra rief zu ihm : "Halt!" "was ist denn" ,fragte Piccolo "du sollst hier bleiben" sagte Indra ganz unschuldig mit ihrem traurigem zarten Gesicht. Es war so ein schöner Anblick für Piccolo: eine schöne Landschaft am Abend, der rote Sonnenuntergang hinter dem weissen Bett mit Seide Bettdecke, darauf die schöne Indra mit ihren schwarzen Haaren und ihren Naturroten Lippen und ihrem tollgeformten Körper. "So schön." Dachte sich Piccolo. er blieb eine lange weile stehen und sagte nichts.

Indra wurde langsam ungeduldig und drängte: "Na was jetzt? Kommst du nun?" "Nahgut"

Antwortete Piccolo. Er stieg zu ihr ins Bett und ganz anständig lag er ganz an den Rand seine Seite und hielt einen gewissen abstand zu Indra. Doch dass passte Indra gar nicht immerhin hatte sie Angst. Sie kuschelte sich zu Piccolo. "ich kann nicht Schlafen" sagte Indra

"Mann du stellst dich an wie ein kleines Kind du bist doch eine erwachsene Frau, zähle Schafe oder so." Sagte Piccolo gereizt. Indra sagte darauf : "wir können ja noch ein bisschen reden bis ich einschlafe. Was mich interessieren würde ist warum du grün bist und so." "ich bin grün weil ich von dem Planeten Namek komme da sehen alle so aus. Es gibt zwei Sorten von Namekianern einmal die Krieger und die, die Zaubern können. Ich bin beides. Aber um dir dass zu erklären dauert dass zu lange." Erzählte Piccolo. darauf fragte Piccolo: "du hast doch vorher noch irgendwas von so einem Jo gesagt, wer ist dass?" Indra zögerte kurz und antwortete Piccolo dann doch.: "ich darf eigentlich nichts sagen aber ich muss es einfach loswerden. Also Piccolo sperre deine spitzen Lauscher auf. Ich war damals noch 27 Jahre alt, ich war gerade alleine auf einer Party, als ich von einem Typen blöd angemacht wurde ging ich raus um eine zu rauchen. Nach einer weile fuhr ein schwarzes Auto vorbei. Der Mann der darin saß stieg aus und packte mich, ich konnte mich nicht wehren weil ich damals noch nicht Kämpfen konnte, er zerrte mich ins Auto und schlug mich bewusstlos. Als ich wieder erwachte saß ich gefesselt in einem Raum, ich war aber nicht allein, es waren ganz viele Menschen da die ebenfalls gefesselt waren. Ungefähr 10 saßen da. Sie waren muskelprotzige Männer zum teil auch Frauen. Sie stanken gewaltig und hatten viele Narben. In dem Raum war es stockdunkel. Ich hatte voll Angst. Keiner von ihnen hatte irgendwas gesagt. Irgendwann ging dann die Tür auf. Es war der selbe Mann der mich ins Auto gezerrt hatte. Er entfesselte mich und zog mich aus dem Raum. Während er mich zog sagte er mir dass ich kämpfen müsse und meinen Gegner töten soll. Als wir

in einem anderen Raum ankamen waren da ganz viele Leute sie saßen rundum einen Kampfring der mit Draht umzäunt war. Der Mann der mich entführte schuckte mich in den Ring. Und dann kam noch ein anderer Mann in den Ring. Wie es aussah sollte ich gegen ihn Kämpfen. Ich hielt aber lange aus. Irgendwann während dem Kampf fing er Typ an ich zu begripschen dass machte mich sehr wütend und daraufhin hab ich ihn getötet. die Zuschauer jubelten mir zu ,der mich entführte nahm mich wieder mit und wir führen auch schon auf das nächste Turnier ich wollte zwar nicht aber ich musste jeden Tag bei so einem Turnier mitmachen, ich wurde immer stärker und tötete nur noch ich habe Nichteinmahl darüber getrauert aber ich hatte keine andere Wahl, die Regel bei diesen Turnieren war: wer nicht tötet wird selbst getötet. Nach einigen Jahren als ich jedes Turnier gewonnen habe war mein letztes dran, ich hatte keine Chance zu gewinnen. Ich wurde dann von meinem Gegner getötet. Als ich dann bei Enma Daio(Herr der Unterwelt) ankam schickte er mich schnurstracks in die Hölle. In der Hölle war dann ein großer hässlicher Riese. Er führte mich zu seinem meister. Der Meister sagte dass sein Name Jo ist und er ein Magier sei. Wir machten den Deal dass er mich wieder zum leben erwecken würde wenn ich dafür zu einem Halben Dämon werde und unter seiner Kontrolle stehe. Und so werde ich jede nacht ... Ah! Ah!" "Indra was ist los?" fragte Piccolo besorgt. Indra schrie ganz laut. Ihre Fingernägel wurden so wie die wo Piccolo und sie wurde ganz blass. und neben ihren Augen bildeten sich farbige streifen, ihre Augen wurden Schwarz und ihre Zähne wurden spitz. Indra stand auf und schaute in den Himmel.